

Information der Öffentlichkeit

gemäß § 8a in Verbindung mit Anhang V der 12. BImSchV



Name und Anschrift des Betreibers und des Betriebsbereichs

FRIEDRICH SCHARR KG
Liebknechtstraße 50
70565 Stuttgart

Telefon: +49 711 - 78 68-0
E-Mail: hseq@scharr.de

Bestätigung, dass der Betriebsbereich den Vorschriften dieser Verordnung unterliegt

Dieser Betriebsbereich unterliegt der Störfall-Verordnung der oberen Klasse. Der Betriebsbereich wurde gemäß §7 Abs. 1 StörfallV der zuständigen Behörde angezeigt. Der Sicherheitsbericht gem. § 9 Absatz 1 StörfallV wurde der zuständigen Behörde vorgelegt.

Erläuterung der Tätigkeiten im Betriebsbereich

FRIEDRICH SCHARR KG betreibt ein Flüssiggastanklager. In diesem Betriebsbereich wird Flüssiggas (Propan nach DIN 51622) in vier erdgedeckten Lagertanks mit einer Gesamtlagermenge von maximal 998 Tonnen gelagert.

Flüssiggas wird mittels Eisenbahnkesselwagen oder Tankkraftwagen (TKW) angeliefert, in den o.g. Tanks gelagert, über ein festes Rohrleitungssystem und über eine Abfüllanlage in handelsübliche Gasflaschen abgefüllt. Des Weiteren werden Straßentankwagen (Gastankwagen) mit Flüssiggas mit bis zu 11 Tonnen zulässiger Nutzlast befüllt und an Kunden ausgeliefert. Die Befüllung erfolgt über ein festes Rohrleitungssystem.

Am Standort werden auch Gasflaschen mit Technischen Gasen wie bspw. Acetylen gelagert.

Zusätzlich wird am Standort ein Tanklager mit organischen Lösemitteln betrieben. Das Lager umfasst ein Gesamtvolumen von 2.000 m³ in 23 Tanks.

Die Lösemittel werden mittels Tankwagen angeliefert, in den o.g. Tanks gelagert und über ein festes Rohrleitungssystem und einer automatisierten Abfüllanlage auftragsbezogen in Gebinde abgefüllt und an gewerbliche und industrielle Kunden ausgeliefert. Die Auslieferung von loser Ware erfolgt über eigene Tankwagen.

Schmierstoffe werden in Straßentankwagen angeliefert, über das Rohrleitungssystem in die Tanks gepumpt. Die Abfüllung in Gebinde erfolgt über eine automatisierte Anlage. Die Produkte werden in Gebinde mittels Lastkraftwagen an industrielle und gewerbliche Kunden geliefert.

In drei oberirdischen Tanks werden insgesamt 2.500 m³ Heizöl gelagert. Heizöl wird über Eisenbahnkesselwagen angeliefert, über ein festes Rohrleitungssystem in die Tanks gepumpt, von dort auftragsbezogen in Straßentankwagen gepumpt und an Verbraucher ausgeliefert.

Ein Sicherheitsmanagementsystem ist eingeführt. In Gefahrenanalysen für die Tanklager wurden die möglichen Gefahren systematisch ermittelt. Darauf aufbauend sind in einem Konzept zur Verhinderung von Störfällen und Sicherheitsmanagementsystem die entsprechenden Maßnahmen definiert und umgesetzt. Dies wird regelmäßig durch die zuständigen Behörden geprüft.

Alle Einrichtungen (insbesondere Sicherheitseinrichtungen) werden regelmäßig durch sach- und fachkundiges Personal bzw. durch unabhängige Überwachungsstellen geprüft. Der Bereich ist zur Verhinderung des Eingriffs Unbefugter umzäunt und wird von einem Werkschutz 24 Stunden überwacht. Das gesamte Gelände ist Videoüberwacht. Es wird ausschließlich geeignetes, geschultes und unterwiesenes Personal eingesetzt. Hierbei spielen das Sicherheitsbewusstsein und unsere anspruchsvolle Sicherheitskultur eine tragende Rolle. Regelmäßige Übungen für den Ernstfall runden das Konzept ab.

Dennoch lassen sich Betriebsstörungen oder Transportschäden, die zu Belästigungen oder Gefährdungen der Bevölkerung führen könnten, nicht grundsätzlich ausschließen.

Gefährliche Stoffe, von denen ein Störfall ausgehen könnte unter Angabe ihrer wesentlichen Gefahreigenschaften

Produkt	Piktogramm	Gefahrenhinweis	Nummer im Anh. I
Flüssiggas (Propan nach DIN 51622)		<ul style="list-style-type: none"> Extrem entzündbares Gas. Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren. Gesundheitsschädlich bei Einatmen 	1.2.2
Lösemittel		<ul style="list-style-type: none"> Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein Flüssigkeit und Dampf entzündbar Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen verursacht Hautreizungen Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung 	1.2.5
Schmierstoffe		<ul style="list-style-type: none"> Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung Verursacht Hautreizungen. 	Nicht zutreffend
Heizöl		<ul style="list-style-type: none"> Flüssigkeit und Dampf entzündbar Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein Verursacht Hautreizungen Gesundheitsschädlich bei Einatmen. Kann vermutlich Krebs erzeugen. Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. 	Nicht zutreffend

Alarme	Bei Alarmen oder Störfällen wird direkt die Feuer- und Rettungswache 5 der Berufsfeuerwehr informiert. Die Brandmeldeanlage ist direkt zur Feuerwehr aufgeschaltet. Sämtliche Maßnahmen werden dann unmittelbar mit der Feuerwehr abgesprochen.
Wie werden Sie alarmiert?	<ul style="list-style-type: none"> • Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr oder Polizei • Auslösen der Sirenen • Warnung über die App „BIWAPP“ (muss auf dem Handy installiert sein) • Warnung über die App „Nina“ (muss auf dem Handy installiert sein) • Warnung über die App „Katwarn“ (muss auf dem Handy installiert sein) • Warnung über Rundfunk (SWR Baden-Württemberg)

Verhalten bei einem Störfall

Verhaltensregeln	Bewahren Sie Ruhe!
Suchen Sie geschlossene Räume auf	<ul style="list-style-type: none"> • Folgen Sie den Anweisungen der Einsatzkräfte vor Ort • Bleiben Sie in der Wohnung • Rufen Sie Ihre Mitmenschen ins Innere • Wenn Sie im Freien sind, suchen Sie geschlossene Räume auf • Nehmen Sie hilfsbedürftige Passanten auf • Informieren Sie Ihre Nachbarn • Halten Sie Straßen für die Einsatzkräfte frei • Bleiben Sie dem Unfallort fern
Schließen Sie Fenster und Türen	<ul style="list-style-type: none"> • Schließen Sie Fenster und Türen • Schalten Sie Lüftungsanlagen, die mit Außenluft verbunden sind, ab • Löschen Sie Holzfeuerungen
Hören Sie auf Rundfunk, Fernsehen und andere Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr und der Polizei • Achten Sie auf Meldungen im Rundfunk, Fernsehen oder anderen Medien • Achten Sie auf Meldungen über die App „BIWAPP“ (muss auf dem Handy installiert sein) • Achten Sie auf Meldungen über die App „Nina“ (muss auf dem Handy installiert sein) • Achten Sie auf Meldungen über die App „Katwarn“ (muss auf dem Handy installiert sein) • Hören Sie Rundfunk (SWR Baden-Württemberg)
Vermeiden Sie Telefonate	<ul style="list-style-type: none"> • Blockieren Sie nicht unnötig das Mobilfunknetz, • Telefonieren Sie nur, wenn es notwendig erscheint
Entwarnung	<ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr und der Polizei • Achten Sie auf Meldungen im Rundfunk, Fernsehen oder anderen Medien • Achten Sie auf Meldungen über die App „BIWAPP“ (muss auf dem Handy installiert sein) • Achten Sie auf Meldungen über die App „Nina“ (muss auf dem Handy installiert sein) • Achten Sie auf Meldungen über die App „Katwarn“ (muss auf dem Handy installiert sein) • Hören Sie Rundfunk (SWR Baden-Württemberg)

Vor-Ort-Besichtigungen

Die Regierung von Mittelfranken führt regelmäßig Inspektionen vor Ort durch. Weitere Informationen erhalten Sie direkt unter www.regierung.mittelfranken.bayern.de oder Stadt Nürnberg Umweltamt. Das Datum der letzten Inspektion ist der Webseite www.scharr.de/url/sicherheit zu entnehmen.

Einzelheiten über weitere Informationen

Weitere Informationen über den Zugang zu Umweltinformationen, insbesondere auch der Störfallverordnung, können Sie hier erfahren:

Regierungspräsidium Stuttgart
Industrie/Schwerpunkt Anlagensicherheit
Ruppmannstr. 21
70565 Stuttgart
poststelle@rps.bwl.de